

Uni-Studenten auf Erkundung in Kranichfeld

Besuch im Baumbachhaus

VON BERND RÖDGER

Kranichfeld. Das Baumbachhaus in Kranichfeld hat es der Erfurter Universität scheinbar angetan. Nach einem Studienbesuch im Februar 2013 gab es nun einen weiteren, ganztägigen Studienaufenthalt von 17 Studenten in Baumbachs Geburtshaus.

Dabei bot das Baumbachhaus nicht nur die Kulisse für den Seminarbesuch, sondern die Studenten befassten sich am Wochenende auch intensiv mit Texten des Dichters. So stellte Laura Wieder der Gruppe Baumbachs „Sommernächte“ vor und Sarah Doerkop das Märchen „Es war einmal“.

Julia Matzke ihrerseits widmete sich in einem Vortrag dem Leben und Werk Rudolf Baumbachs. Wobei ihr die Vereinsvorsitzende Helke Henkel assistierte, die im Vorfeld den Besuchern auch das Haus vorgestellt hatte. Sie berichtete auf Wunsch der Dozentinnen Professor Andrea Schulte und Doktor Christine Schrader von der Philosophischen Fakultät ebenso über das Zustandekommen der Sammlung in Kranichfeld sowie über die vielfältige Arbeit mit Kindern im Baumbachhaus.

Die beiden Dozentinnen selbst kannten das Haus, dessen Geschichte und Arbeit bereits vom vorangegangenen Studienaufenthalt. Der aktuelle schloss neben der Beschäftigung mit den Werken auch einen Besuch der aktuellen Sonderausstellung über den Ersten Weltkrieg ein, die Renate und Otto Hahn zusammengestellt hatten und den Titel „In den Schützengräben und zu Hause“ trägt.

Germanischer Stoff in französischem Gewand

270 Kostüme für die Oper „Sigurd“ sind für Frauke Langer und die Kostümabteilung eine große Aufgabe

VON URSULA MIELKE

Erfurt. Mit Wucht soll die hierzulande weitgehend unbekanntere französische Oper „Sigurd“ von Ernest Reyer 131 Jahre nach ihrer Uraufführung auf die Erfurter Premierenbühne kommen. Von Liebe, Leid und Leidenschaft des fränkischen Helden Sigurd wird Tenor Marc Heller singen. Eingekleidet wird er wie die anderen Solisten und Choristen von Frauke Langer.

Sie beherrschen ein breites italienisches Repertoire. Wie fügt sich da Sigurd ein?

Marc Heller: Das Französische lässt sich gut singen. Subjektiv empfinde ich diese Partie sehr angenehm für meine Stimme. Französisch habe ich in der Schule gelernt; jetzt improvisiere ich aus der Erinnerung heraus. Das Libretto ist sehr gut. Reyer war ein großer Verehrer von Richard Wagner. Von ihm hat er das Konzept der Leitmotive übernommen. Man kann wunderschöne Themen in dieser Oper hören.

Der fränkische Held ist ein Heldentenor.

Marc Heller: Ja, aber nicht zu schwer, eher jugendlich. Sigurd ist ein archetypischer Held. Da ich einmal Bariton war, kommt mir die Partie entgegen. Als Tenor muss ich natürlich zu den Höhen hinaufschweben. Wenn das nicht leicht geschieht, dann explodiert der Kopf. Ich fühle

mich sehr geehrt, diese Rolle singen zu dürfen, in diesem Haus mit netten Kollegen, wo mit Ökonomie gearbeitet wird. Jemand, der in unserem Beruf arbeitet, muss dafür einfach dankbar sein.

Sie haben von Bayreuth bis Berlin viele Inszenierungen betreut. Welche Herausforderungen stellt „Sigurd“?

Frauke Langer: Das Spannendste ist für mich immer die aktuelle Arbeit. Mit „Sigurd“ darf ich erstmals für die große Bühne die Kostüme entwerfen. Diese sind für eine große Chor-Oper sehr aufwendig. Sicher muss man bei 270 Kostümen den Kostenrahmen beachten, aber einiges kann man auch dem Theaterfundus entnehmen. Anfang November

erfolgte die Übergabe der Entwürfe an die Kostümabteilung. Ein bisschen wird immer noch gefeilt, denn Helme und Schwerter müssen leicht und bequem sein, aber schwer aussehen. Bei jeder Probe bin ich dabei.

Haben Sie ein Lieblingsstück?

Frauke Langer: Meine Lieblingskostüme sind die von Si-

gurd und Brunehild. Denn im Gegensatz zu der vom Krieg traumatisierten Hilda, die sich diese Geschichte erträumt, kommen die beiden aus einer ganz anderen Welt...

! Premiere am 30. Januar, 19.30 Uhr; weitere Aufführungen: 15. + 28. Februar; Karten: Telefon (0361) 22 33 155



Tenor Marc Heller ist der Titelheld in „Sigurd“. Frauke Langer zeichnet für die Kostüme verantwortlich. Foto: Marco Schmidt

Von großen und kleinen Ega-Tieren

Vorm Saisonstart wird Spielplatz aufgewertet

Erfurt. Die Wochen vor der Saison auf der Ega werden intensiv genutzt, um den Gartenpark für die Besucher schön zu machen und auf die neue Saison vorzubereiten, teilt die Einrichtung mit. Der Kinderspielplatz ist eines der Areale, an denen gearbeitet wird. Selbst in der Winterzeit werde er von Familien oder Kindergruppen genutzt. Die intensive Nutzung über Jahre hinweg habe aber Spuren hinterlassen.

Im vorigen Jahr wurden deshalb die beiden Elefanten am Eingang zum Spielplatz abgebaut. Auf den exotischen Spielfiguren haben bereits die Eltern der heutigen Kindergeneration gegessen und ihrer Fantasie freien Lauf gelassen. Das Alter und der starke Gebrauch der Elefanten machten eine umfangreiche Verschönerungskur nötig, damit noch viele Kinder daran Freude haben. Die Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH wird die Elefanten Anfang März wieder an ihrem gewohnten Standort aufbauen.

Mit der geplanten Neugestaltung der Spiel- und Erlebniswelt im Egapark zum Buga-Kinderparadies werde auch der Kinderbauernhof saniert. Künftig sollen dort heimische Haustierrassen im Mittelpunkt stehen, ließ die Ega wissen. Der Bauernhof soll den kleinen und großen Besuchern die Haltung auf einem typischen Thüringer Dreiseitenhof nahebringen.

Das Nutriagehege werde im nächsten Monat zurückgebaut. Die noch vorhandenen Tiere bekommt der Tierpark Gotha. Auf den unteren Koppeln wird, so die Ega, künftig wieder mehr Leben einziehen: Die beiden Esel werden dorthin umgesiedelt.

Viel beachtete Ausstellung von Hollstein-Tiegs

Käufer-Ehepaar schenkt eines seiner Bilder während der Finissage dem Verein „Weimarer Dreieck“

MENSCHEN

Kemmerich bleibt FDP-Kreischef



Der FDP-Kreisverband hat auf seiner Mitgliederversammlung am Dienstag den Bundesvorsitzenden des Liberalen Mittelstands und FDP-Stadtrat Thomas Kemmerich (Foto) als Vorsitzenden wiedergewählt. Sein 1. Stellvertreter ist Marko Enke, Regionalgeschäftsführer Erfurt der ikk classic. Margot Hirse, Geschäftsführerin, wurde als 2. Stellvertreterin gewählt. Neuer Schatzmeister ist Marc Frings, Geschäftsführer der Atlas Immobilienservice GmbH.

VON PHILIPP RICHTER

Erfurt. Mit einer Finissage endete am Dienstagabend die Ausstellung des Erfurter Malers Thomas Hollstein-Tiegs in der Sparda-Bank an der Augustmauer. Die Besucher hätten sich, wie der Geschäftsstellenleiter Ralf Zimmermann betonte, teilweise überschwänglich lobend über die Werke geäußert. Der 1959 in Berlin geborene Künstler setzt seine sprudelnden Gedanken gerne in sinn- und farbenfreudige Bildkompositionen um.

Wie Laudator Wolfgang Leißling betonte, ist Hollstein-Tiegs, der sein bewegtes Leben auch für längere Zeiten in Berlin, Wien, Rom und London verbrachte, mit seinen ausufernden Formen, verwirrenden Konfigurationen und der skurrilen Geschäftigkeit seiner an mittelamerikanische Werke erinnernden Bilder ein „Exot“ unter hiesigen Malern.

Aufgrund der guten Erfahrungen mit den bisherigen Ausstellungen will die Sparda-Bank weiterhin auch schon erfolgreichen Künstlern Ausstellungsmöglichkeiten in ihren Räumen anbieten. Es werde ebenfalls über einen möglichen Ankauf eines Werkes von Hollstein-Tiegs nachgedacht.

Ereignisse von Paris bildlich verarbeitet

Während der Finissage wurde das aktuellste Bild der Ausstellung mit dem Titel „Wir sind Charlie“, das von der Familie Richter aus Zimmernsupra erworben wurde, von Erdmuthe Richter und Thomas Hollstein-Tiegs der stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins „Weimarer Dreieck“, Karin Drechsler, als Geschenk übergeben. Dieser Zusammenschluss von Bürgern

aus Frankreich, Polen und Deutschland hat sich zur Aufgabe gemacht, die gesellschaftlichen Beziehungen zwischen den drei Staaten, auch und gerade im europäischen Rahmen, zu fördern und zu stärken.

Von den Ereignissen in Paris erschüttert, hat Hollstein-Tiegs seine Betroffenheit auf Anregung von Jürgen Richter, Mitglied im Verein „Weimarer Dreieck“, bildlich verarbeitet. Durch das an der rechten unteren Bildhälfte zu lesende „Wir sind Charlie“ wird die Aussage des Werkes zum Bekenntnis. Polen, Deutschland und Frankreich sind sinnbildlich durch Polonia, Germania und Marianne mit den jeweiligen Landesfarben umhüllt, symbolisch durch das „Weimarer Dreieck“ in der Bildmitte zusammengehalten. So wird die tiefe Verletzung und Anteilnahme der drei Völker vom Individuellen ins Allbetreffende gehoben.



Künstler Thomas Hollstein-Tiegs und Spenderin Erdmuthe Richter (rechts) übergeben das Bild „Wir sind Charlie“ an Karin Drechsler vom Vorstand des Vereins „Weimarer Dreieck“. Foto: Philipp Richter

Damit hat der Maler ohne Effekthascherei die Verbundenheit der Völker gerade in einer solchen Situation seiner Intuition gemäß mit einem positiven nachdenklichen Aspekt ver-

sehen. Allein schon deshalb ragt dieses Bild über viele andere Versuche, den mörderischen Ereignissen in der französischen Hauptstadt künstlerisch Ausdruck zu verleihen, heraus.

Fachtagung zum Wald

Erfurt. Nachhaltigkeit bedeutet, nicht auf Kosten anderer Regionen oder zukünftiger Generationen zu leben. Der Grundstein hierfür kann bereits in der Kindertagesstätte gelegt werden. Wie dies in faszinierenden Waldprojekten gelingen kann, in denen Kinder die wechselseitige Abhängigkeit von Mensch und Natur erfahren, ist Inhalt der wissenschaftlichen Fachtagung „Der Wald ist voller Nachhaltigkeit – Naturbildung für nachhaltige Entwicklung in der Kita“ am 2. und 3. Februar in Erfurt.

Ein besonderer Moment wird die Auszeichnung des Projektes „Der Wald ist voller Nachhaltigkeit“ als offizielles Projekt der UN-Dekade durch Ministerialdirigent Georg Windisch sein. Er ist Sprecher der Forstchefkonferenz und Leiter der bayerischen Forstverwaltung.

Anzeige

N 29T 0501M

Unsere kleine Kuschelmaus
Liah Emira
wird heute **3** Jahre alt!

Aus weißen Zuckerwatte-Wölkchen soll es heute kunterbuntes Konfetti für dich rieseln. Honig gelbe Sonnenstrahlen sollen dir heute wie warme Vanillesobe den Tag versüßen. Und ein paar verrückte Vögel sollen heute vorbei zwitschern, um dir ein Ständchen zu trällern!

Happy Birthday liebste Liah

Alles Liebe, Gute und Gesundheit zum 3. Geburtstag wünschen dir von ganzem Herzen deine Mama Jeanin mit Steffen, deine liebste Schwester Leonie Felicia, Oma Annet und Opa Olaf, Uroma Elke und Uropa Harald, Uroma Hella und Uropa Manfred, Oma Ramona, Peter und Max, Oma Simone, Hans und Sandra

Wir lieben unser Schätzchen ganz, ganz doll!
Erfurt, Stotternheim, 29. Januar 2015

Lieber Jonas,
schon wieder ein Tag zum Feiern!
Wir gratulieren dir ganz herzlich zu deinem

11. Geburtstag
und wünschen dir, dass alle deine Träume Wirklichkeit werden und du viel Freude im neuen Lebensjahr hast.

Haben dich ganz doll lieb!
Alles Gute von Papa, Mama und Jessica.
Gebese, 29. Januar 2015

Mit einer Anzeige in Ihrer Tageszeitung können Sie zu vielen Anlässen gratulieren.

HOTELGUTSCHEINE

RÜGEN
SEEBAD JULIUSRUH

3 Tage/2 Nächte, 4 Tage/3 Nächte oder 6 Tage/5 Nächte im 4* Hotel AQUAMARIS Strandresidenz für 2 Personen

Preis für 2 Personen:
ab 199,-

Hoteltourleistungen:

- 2, 3 oder 5 Nächte im Doppelzimmer „Wildgans“ für 2 Personen inkl. Ostsee-Schlemmer-Frühstück
- Kostenfreie Nutzung des Spa-Bereiches
- Kostenfreies WLAN

Die Gutscheine sind gültig ab sofort bis Abreise 31.12.15. Feiertage und der Zeitraum 11.07.15 bis 26.09.15 sind ausgeschlossen. Art.-Nr.: N10481 / Art.-Nr.: N10482 / Art.-Nr.: N10483

Informationen und Bestellungen in allen
TA/OTZ/TLZ Pressehäusern
und unter Telefon 0361 / 227 50 17

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
Alle Angebote solange der Vorrat reicht, inkl. MwSt. sowie exkl. kommunaler Abgaben.
Vertragspartner ist die HKR Hotel und Kurzreisen Vertriebservice GmbH, Hannoversche Str. 6-8, 49084 Osnabrück.